

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 3 (1896)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(i. Storch.)

Dritter Jahrgang.

14. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyh, Eberle & Co.

1896.

Inhalt.

	Seite
1. Bilder aus der Erdgeschichte. Von P. Martin Gander, O. S. B.	433
2. Der Winter von Hebel. Präparation von Lehrer J. B. L. in S., St. Luzern.	439
3. Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstitutionen. Von W. Wick, Professor in Luzern. (Fortsetzung)	444
4. Mitteilungen aus Deutschland. Von M.	447
5. Die Behandlung des ersten Schulbuches für schweizerische Primarschulen von Marty, mit besonderer Berücksichtigung der mit demselben bis anhin gemachten Erfahrungen. Von Bossard Kav., Oberlehrer (Schluß)	448
6. Eine frohe Botschaft! Von Cl. Frei	450
7. Fortbildung und Fortbildung. Von Cl. Frei	452
8. Zur Einführung des 5. Sommerkurses im Kanton Luzern. Von E.	455
9. Aus Luzern, St. Gallen und Zug. Korrespondenzen.	456
10. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	459
11. In kleinen Dosen. Von H., Lehrer.	
12. Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere: Im „Beschneiden“ bin ich entschieden nicht so schneidig, est modus in rebus. Auch mein Rotstift ist nicht so arg gespitzt. Nur keine Furcht!
2. Dr. R. Arbeiten ab seite geistlicher Herren sind sehr willkommen; auf deren Kritik — natürlich auch auf die tadelnde — lege ich großen Wert. Also nur recht oft eingerückt.
3. An viele: Die Redaktions Mappe soll von der üblichen Hundstags-hitze nichts spüren, sonst hats gefehlet. Drum soll, — ich bitte darum — kein Mitarbeiter lässig werden.
4. H. X. Leute mit jener Einbildungskraft, die da alles am besten wissen will, sind nicht zu belehren. Ähnlich, wenn auch derber, drückte sich schon der poetische Altmeister Deutschlands aus.
5. Dr. S. „Dankbarkeit“ ist kein moderner Begriff mehr, hast ganz recht. Uebrigens sollst du aus höheren Rücksichten arbeiten.


Auch eine Kritik. Ein litterarisch wohl bekannter Priester schreibt der Redaktion letzter Tage u. a. folgende ermunternde Worte: „Es drängt mich, Ihnen meinen herzlichen Dank auszusprechen, zunächst für das kräftig, klar und prinzipiell geschriebene Manne:wort „Nach 6 Monaten“, dann überhaupt für die ganze Leitung der „Pädagogischen Blätter“. Nehmen Sie diesen Dank eines „mindern Bruders“ unter den Pädagogen an als Aufmunterung, wenn es solcher bedarf, auf den betretenen Pfaden weiter zu wandeln. Ich hege die feste Ueberzeugung, daß die altbewährten christlichen Gedanken in diesem modernen Kleid sich Eingang und Achtung verschaffen werden, allüberall im Schweizerland und noch viel weiter über seine Marken hinaus — zum großen Segen für Sie und für Viele. Möge Gott Ihnen Kraft und Geistesfrische verleihen für viele, viele Jahre.“ Dr. M.

Diese Veröffentlichung zielt nicht auf Eigenlob, bin ich mir meiner Schwäche doch sehr bewußt; aber ein Beleg soll sie sein, daß auch unsere Zeit noch Dankbarkeit und Anerkennung zollen kann.

Herder'sche Verlags-handlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gladeczek, A., Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für katholische Schulen. Mit Approbation des Hochw. Herrn Erzbischofes von Freiburg. Zweite, verbesserte Auflage. 8°. (IV u. 58 S.) 40 S.

 **Zug.** Die **Schlußprüfungen** am hiesigen Lehrerseminar finden den 20. und 21. Juli statt. Schulfreunde und Gönner sind freundlichst zu demselben eingeladen.

Die Direktion.